

22) **Himmelstau fürs Christenherz.** Anweisungen für die Heiligung unseres Lebens nach dem heiligen Franz von Sales. Von P. Josef Lebeau, apost. Missionar. Provinzial der Oblaten des heiligen Franz von Sales. Linz. 1908. Kath. Preßverein. 16°. 235 S. Gbd. K 1.50.

In 24 Kapiteln werden Gegenstände des inneren Lebens behandelt — eine Tagesordnung für den Katholiken. Vom Aufstehen, von der Betrachtung, von der heiligen Messe, von der Mahlzeit, vom Abendgebet. Der heiligen Kommunion sind drei Kapitel gewidmet. Alles ist durchdrungen von dem milden Geist der Lehrweise des heiligen Franz von Sales. Den Oblaten des heiligen Franz von Sales — selbst nur eine Kongregation — haben sich Weltleute angegliedert, die analog wie die Tertiaren der Franziskaner, Tertiaren des heiligen Franz von Sales oder Dritter Orden des heiligen Franz von Sales genutzt werden. Als geistiges Band dienen die Birkularbriefe, welche der P. Provinzial herausgibt und an die Mitglieder sendet. Dieselben erklären und passen den heutigen Zeitverhältnissen das Direktorium des heiligen Franz von Sales an. Aus diesen Birkularbriefen ist obiges Büchlein entstanden. Mildes und heilsmässiges Oel für die Schäden unserer Zeit, die nach Neuerlichkeiten und äusseren Effekt hascht. Innerliches Leben ist die Parole des Büchleins. Probetur.

Wien, Pfarre Altlerchenfeld.

Karl Krafa, Kooperator.

23) **Die große Verheißung des göttlichen Herzens Jesu.**

Eine Trostbotschaft für das christliche Volk. Von P. Hättenschwiller, Innsbruck. Innsbruck. Felizian Rauch. 8°. 74 S. K — 70.

Die vorliegende Broschüre verbreitet sich mit der dem Verfasser eigenen Gründlichkeit über die zwölfe, sogenannte große Verheißung des göttlichen Herzens Jesu, in der allen, die an 9 aufeinander folgenden ersten Montags-Freitagen die heilige Kommunion als Sühnungskommunion empfangen, die Gnade eines guten Todes verheißen wird. In klarer Weise ist der Wortlaut, die Geschichte, der wahre Sinn, die Aufnahme der Verheißung im Volke dargestellt. Einige rührende Sterbebilder zeigen die Verheißung als Trostbotschaft für das christliche Volk. Eine Anweisung, die Verheißung dem Volke darzutun, bildet den Schluss. Die Broschüre verdient besondere Beachtung des Clerus, der sich nach Lesung desselben zur Einführung der großen Noverne im Volke und selbst zu halten gewiß mächtig getrieben fühlt und so auch der 10. Verheißung des Herzens Jesu; die härtesten Herzen zu röhren und der 11. Verheißung: für die Verbreitung der Andacht unauslöschlich ins Erlöserherz eingeschrieben zu sein, triftig wird. Das Linz. Diöz.-Bl. 1907, Nr. 1, S. 2 empfiehlt ebenfalls eindringlich diese Andacht. Es sei der Leser auch noch auf den Auszug aus dieser Broschüre für das Volk zum Verteilen aufmerksam gemacht. 100 Stück kosten 5 K und fördern, an Beichtkinder, Vereine verteilt, erfahrungsgemäß die Abhaltung der großen Noverne. Dieser 12seitige Auszug ist ebenfalls bei Fel. Rauch, Innsbruck, erschienen.

F. K.

24) **Weidenauer Studien.** Herausgegeben in Verbindung mit der Leo-Gesellschaft von den Professoren des f.-b. Priesterseminars in Weidenau (Oesterr.-Schlesien). 2. Bd. Wien. 1908. Opiz Nachf. 8°. 464 S. K 6.—

Dieser neue Band ist wiederum ein erfreulicher Beweis für die allenthalben in katholisch-wissenschaftlichen Kreisen sich regende Rührigkeit und seinem Inhalte nach eine durchwegs anerkennenswerte Leistung. Bei der Verschiedenheit des Inhaltes ist es sinnlos, in der Besprechung auf Einzelheiten einzugehen. Indem wir versichern, daß sämtliche Artikel in der betreffenden Fachliteratur mit Ehren genannt zu werden verdienen, begnügen wir uns mit einer kurzen Skizzierung des Inhaltes. Prof. Nikel (Breslau) bespricht „Neue Quellen zur ältesten Geschichte der jüdischen Diaspora“ und hebt besonders hervor, welches Licht die Funde der letzten Zeit auf die religiösen Verhältnisse der Diaspora werfen: Nach den Namauer-Urkunden scheinen die deportierten „Israeliten“ in